

# HOLA-Nachrichten



Nummer 53 - Juni 2004

## Neues Schuljahr bringt Veränderungen

Beitrag von Schulleiter Hans Joachim Bezler

In den letzten HOLA-Nachrichten hatte ich Ihnen über die engagierte Arbeit in der Schulgemeinde zu unserer Schulentwicklung berichtet. Der Antrag zum Ganztagsangebot verknüpft mit der vorgezogenen Schulzeitverkürzung wurde wie geplant im Oktober gestellt. In Elternbriefen, während des Tages der offenen Tür, auf zusätzlichen Informationsabenden und vor allem im Jahrbuch 2003 wurden die Abläufe und ihre Ergebnisse ausführlich dargestellt.

Unmittelbar vor den Osterferien hatten wir dann durch eine Pressemitteilung des Hessischen Kultusministeriums erfahren, dass unserem Antrag zur Einrichtung eines Ganztagsangebotes ab dem Schuljahr 2004/2005 stattgegeben wurde - allerdings lediglich hinsichtlich einer Umsetzung als "Pädagogische Mittagsbetreuung". Die Mitteilung über die zusätzliche Genehmigung zum Vorziehen der Schulzeitverkürzung folgte unmittelbar über das Staatliche Schulamt.

Unserem gut durchdachten, mit einem allseits anerkannten pädagogischen Konzept versehenen Modell einer umfänglicheren offenen Konzeption wurde also zunächst nicht entsprochen. Das Ministerium genehmigte in diesem Jahr nur Schritt-für-Schritt-Lösungen - übrigens allen, die vergleichbare Anträge gestellt hatten. Sicherlich eine politische Entscheidung und beeinflusst von nicht hinreichenden finanziellen Ressourcen im Kultusetat. Ausgestattet wurden wir folglich auch nur mit einer weiteren Lehrerstelle zur Umsetzung der notwendigen Maßnahmen.

Trotz der grundsätzlichen Freude darüber, dass es uns gelungen ist, bereits im ersten Anlauf in die Liste von Schulen mit ganztägigen Angeboten aufgenommen worden zu sein, war auch die Enttäuschung groß, die stimmigen und überzeugenden Planungen mit ihren organisatorischen Änderungen nicht (sofort) umsetzen zu können. Gleichwohl werden wir, ausdrücklich ermuntert durch das Staatliche Schulamt, den Antrag für die nächste Ausbaustufe zum Schuljahr 2005/2006 erneut stellen.

Der Schulträger hat sich verpflichtet, alle formalen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, um zügig die

Entwicklung unserer Schule festzuschreiben und die notwendigen baulichen Veränderungen vorzunehmen. Die hierfür aus dem Investitionsprogramm des Bundes über die Länder von den zuständigen Schulträgern proportional abrufbaren finanziellen Mittel werden in diesem Jahr beantragt und sollen im Jahre 2005 zur Verfügung stehen. Wegen der schlechten Haushaltslage der Stadt Hanau, sie hat 10 v.H. der Gesamtsumme beizutragen, hat sich die Vereinigung der Freunde und Förderer unserer Schule, namentlich der Vorsitzende, Herr Lebert, bereit erklärt, der Stadt behilflich zu sein, falls es zu zeitlich bedingten oder grundsätzlichen Finanzierungsengpässen kommen sollte. Für diese außerordentlich großzügige Geste zur erneuten Unterstützung der Schulentwicklung haben wir unserem Freundeskreis um ihren Vorsitzenden, Herrn Lebert, ausdrücklich und ganz besonders zu danken!

Ein von der Gesamtkonferenz neu berufener Arbeitskreis, in dem auch Eltern und Schülerinnen und Schüler mitarbeiten, erstellt zz. unter hohem Zeitdruck ein Realisierungsmodell für das schmalere Ganztagsangebot.

In Informationsveranstaltungen Ende Juni und Anfang Juli werden wir Sie und die interessierten Eltern der neu aufgenommenen Schülerinnen und Schüler über den Stand der Planungen informieren. Sicher ist bereits, dass wir zunächst nur ein sehr begrenztes Angebot werden umsetzen können. Das gilt auch für die organisierte Form des Mittagstisches. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass wir zusammen mit Anbietern außerhalb der Schulgemeinde einen attraktiven Einstieg finden werden.

Mit Ihnen als Eltern und der gewohnten Unterstützung für unsere Schule wird es gelingen können. Es wäre daher schön, wenn Sie sich an der Mittagstisch- oder Hausaufgabenbetreuung beteiligen würden. Falls Sie interessiert sind, wenden Sie sich bitte direkt an mich.

Ich danke daher jetzt schon allen, die uns weiter und verstärkt unterstützen wollen!

In einem Pressegespräch am 24.6.2004 haben wir die Öffentlichkeit über den aktuellen Stand informiert - zusammen mit

Vertretungen des Schulträgers, des Staatlichen Schulamtes und der Politik.

Die einzelnen pädagogischen Bausteine in unserer Schulentwicklung kommen gut voran. Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitskreise werden sukzessive bekannt gegeben.

Bereits vor liegen sehr umfängliche Materialien zum "Lernen lernen", in allen Fächern einsetzbar. Sie helfen neue Formen des Unterrichts zu begleiten und unterstützen das unterschiedliche Lernen der Schülerinnen und Schüler. Von besonderer Bedeutung ist und bleibt, die Eigenverantwortung der Lernenden zu stärken. Auf welche Weise die Entwicklung der Kompetenzen erreicht und dokumentiert werden soll, wird zz. diskutiert. Unser beschlossenes HOLA-Portfolio, das gut strukturiert die schulischen Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler würdigen soll, wird sicherlich zum Schuljahresbeginn vorliegen können. Weitere Einzelheiten hierzu gebe ich rechtzeitig nach Rücksprache mit dem Schulleiterbeirat bekannt.

Im Zusammenhang mit den anstehenden personellen Veränderungen (s. an anderer Stelle) stehen wir voraussichtlich vor einer schwierigen Unterrichtsabdeckung für das Schuljahr 2004/2005. Die Spielräume des Handelns werden enger gezogen. Die Bildung von Klassen und Lerngruppen unterliegen strengen Kriterien. So muss davon ausgegangen werden, dass wir ggf. in einem Jahrgang der Mittelstufe eine Klasse weniger, dafür in einem anderen evtl. eine zusätzliche bilden müssen. Auch in der Oberstufe können nicht alle Kurse zudem mit der gewünschten Schülerzahl ausgewiesen werden. Die endgültigen Entscheidungen können erst nach Abschluss des Lehrerversorgungsverfahrens zum Ende des Schuljahres und nach den Entscheidungen der Versetzungskonferenz getroffen werden. Ich werde die Betroffenen, sobald es möglich ist, informieren und wie bisher ihre Überlegungen in die zu treffenden Entscheidungen einbeziehen. Auch während dieses Schuljahres haben wieder Schülerinnen und Schüler große persönliche Leistungen erbracht, manche waren nur im oder mit einem Team mög-



**Annika Walter** (2.v.r.) aus der Klasse 6b unserer Schule hat am 14. Mai in Bad Wildungen die „Hessenmeisterschaft“ im Vorlesen gewonnen. Das war die fünfte Runde! Sie las am besten in ihrer Klasse, in der Schule, in der Stadt, im Regierungsbezirk Darmstadt und jetzt im Land Hessen. Wir freuen uns alle mit ihr. Wir freuen uns auch für die Schule, denn - so ist es Brauch - im nächsten Jahr wird der Landeswettbewerb in der Schule des Kindes stattfinden, das zuletzt im Land gewonnen hat - also bei uns! Wir wünschen weiter viel Glück und drücken sämtliche Daumen am 17. Juni.

**Ursula Zierlinger**

## Personalia - Organisatorisches

Im April wurde meine Stellvertreterin, **Frau Hörsting**, endgültig mit der Wahrnehmung der Aufgaben einer **stellvertretenden Schulleiterin** beauftragt und zur **Studiendirektorin** ernannt.

Im Mai erhielt **Frau Krause** ihre Urkunde für die **Verbeamtung auf Lebenszeit**.

Beiden unseren herzlichen Glückwunsch und weiter viel Kraft und Freude für die anstehenden Aufgaben.

Während der vergangenen Monate konnten **Herr Dr. Henke** und **Herr Prilop** ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Im April hat **Frau Römhild** ihr zweites Staatsexamen erfolgreich abgelegt und uns Ende Mai verlassen. Auch ihr herzlichen Glückwunsch.

Neu ins Kollegium aufgenommen haben wir **Herrn Eiko Fues**, der als Studienreferendar seine Ausbildung am 1.5.2004 begonnen hat.

Mit dem zu Ende gehenden Schuljahr setzen sich die bereits begonnenen personellen Veränderungen beschleunigt fort.

Aus der Schulleitung verabschiedet werden wir die langjährige Leiterin des Fachbereichs II (gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld), **Frau Studiendirektorin Fues**. Ihr werden folgen im Übrigen zum 31.1.2005 der Leiter des Fachbereichs III, Herr Studiendirektor Garrecht, und zum 31.7.2005, der Leiter

der Oberstufe, Herr Studiendirektor Frühluf.

Das Pensionsalter erreicht und damit in den verdienten Ruhestand geht zum Ende des Schuljahres **Frau Oberstudienrätin Unsöld-Reineke**. Sie feierte kürzlich ihren 65. Geburtstag. Dies ist schon eine Besonderheit geworden, und wir haben es entsprechend gewürdigt.

Mit ihr beginnt **Herr Oberstudienrat Kasper** die Freistellungsphase seiner beantragten Altersteilzeit und am 31.1.2005 folgt ihm Herr Oberstudienrat Sondey. Außerdem wird **Frau Studienrätin Taege-Bizer** sich aus persönlichen Gründen beurlauben lassen.

Alle werden große, insbesondere menschliche Lücken hinterlassen, die wir nur schwer werden schließen können. Hinzu kommt, dass auch die schlichte Abdeckung des Unterrichts noch nicht geklärt ist.

Allen, die uns verlassen, wünsche ich noch viele gesunde Jahre verbunden mit der Hoffnung, dass die HOLA in guter Erinnerung bleiben wird. Wenn der Kontakt nicht abreißen würde und vielleicht sogar weitere Mitarbeit bei der aktuellen Phase der Schulentwicklung oder bei der Vorbereitung unseres großen Schuljubiläums im Jahre 2007 möglich wäre, würde es uns besonders freuen.

### Fortsetzung Seite 1

lich. Nicht immer konnte an vergleichbare Erfolge angeknüpft werden. Sich den Herausforderungen neuer Ziele zu stellen, sei es in einem Wettbewerb oder einem Wettkampf, sei es bei der Bearbeitung einer Aufgabe, lohnt sich, bringt neue Erfahrungen und befördert Kompetenzen. Alle, die hier große und kleine Erfolge erzielt haben, beglückwünsche ich auch an dieser Stelle ganz herzlich.

Bitte beachten Sie zusätzlich die jeweiligen Informationen an anderer Stelle.

Viele Leistungen wären natürlich nicht möglich gewesen, wenn die Schülerinnen und Schüler nicht von ihren Lehrerinnen und Lehrern motiviert und betreut worden wären. Ich danke daher besonders jenen, die sich oft deutlich über ihre eigentliche Arbeitszeit hinaus engagiert haben. Auch dass sie sich beständig weiter- und fortbilden, zunehmend und zumeist außerhalb der Unterrichtszeit, darf nicht unerwähnt bleiben. Wenn dennoch mitunter durch einzelne Veranstaltungen der reguläre Unterricht betroffen ist, muss auch der Gegenwert gesehen werden. Vor allem zusammen mit anderen unterrichtlichen Veranstaltungen, die das Abweichen vom Unterrichten nach Plan notwendig machten, sind wir an Grenzen gestoßen. Es wird notwendig sein, der Schule ein noch klareres Rahmenkonzept zu geben, was wir uns zum Erreichen ausgesuchter Ziele leisten wollen. Die Gesamtkonferenz Ende Juni will sich damit befassen.

Ab dem Sommer könnte es bedingt durch die mit dem Abriss der Kinzigbrücke veränderten Verkehrsströme zu einer erhöhten Gefährdung beim Schulbesuch kommen. Sollte sich das Verkehrsaufkommen im Alten Rückinger Weg so ändern und die Gefährdungen tatsächlich zunehmen, wird die zuständige städtische Behörde ergänzende, regulierende Maßnahmen prüfen und ggf. umsetzen. Ich stehe in entsprechendem Kontakt und informiere Sie ggf. über weitere Details. In jedem Fall bitte ich Sie jedoch jetzt schon, mit Ihren Kindern über das richtige, sich schützende Verhalten auf dem Fußgängerweg und beim Überqueren der Straße zu sprechen und auf die Beachtung von Verkehrsregeln und Verkehrszeichen hinzuweisen.

Zum Abschluss des Schuljahres wünsche ich Ihnen allen Erfolg und Zufriedenheit. Nutzen Sie die Ferien für die notwendige Erholung und kommen Sie voller Elan zum neuen Schuljahr wieder.

**Hans Joachim Bezler**

## Schulelternbeirat informiert

### Warum, weshalb, weswegen?

Mit unendlich vielen Fragen, Missverständnissen, Urteilen und Vorurteilen muss sich herumschlagen, wer sich mit den Themen Hochbegabung, Besondere Begabung und Hochleistung beschäftigt. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die einer dieser Gruppen zuzuordnen sind, haben oft sehr spezifische Bedürfnisse, aber auch Probleme.

Außergewöhnliche Leistung kann fast nie allein auf eine Veranlagung zurückgeführt werden, sondern das vorhandene Potential muss auf förderliche Bedingungen in Elternhaus, Kindergarten sowie in der Schule treffen, um sich optimal entfalten zu können. Dies schließt sowohl den intellektuellen als auch den emotionalen Bereich mit ein.

Auf Initiative des Schulelternbeirates treffen sich seit einigen Wochen regelmäßig interessierte und im wahrsten Sinne betroffene Eltern zu diesen Themenkreis an einem „runden Tisch“. Sie haben dort Erfahrungen und Informationen ausgetauscht, die geäußerten und bekannten Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen erfragt und zusammengestellt, diskutiert und versucht, Ideen zu entwickeln, wie man Angebote für diese Schülerinnen und Schüler in das Schulleben einbinden könnte.

Besondere Bedeutung gewinnt dieses Anliegen vor dem Hintergrund, dass in der aktuellen Fassung des Hessischen Schulgesetzes die Unerlässlichkeit der speziellen Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler betont wird.

Als nächsten wichtigen Schritt erachten sie die Gründung eines Arbeitskreises, zu dem interessierte Lehrerinnen und Lehrer, weitere Eltern und natürlich Schülerinnen und Schüler herzlich eingeladen sind. Sie möchten dort phantasievoll weiterdenken, konkrete Vorschläge entwickeln und gemeinsam Antworten finden

**Darum, deshalb, deswegen!**

**Nina Walter**

**In diesen Tagen** erreicht Sie auch die Bitte des Schulelternbeirates um Ihren Beitrag zur Elternspende. Aus diesen Mitteln gelingt es immer wieder, Projekte und Gruppen unserer Schule zu unterstützen, für die keine offiziellen Ressourcen bereitstehen. Wir bitten Sie herzlich, mit Ihrer Spende dieses weiterhin zu ermöglichen!

**Dagmar Werth**

## Preistreiberei bei Druckerpatronen?

Schülerinnen und Schüler im Grundkurs Wirtschaftswissenschaften der Hohen Landesschule untersuchen mögliche Wettbewerbsbehinderungen auf dem Druckerpatronenmarkt und prüfen rechtliche Schritte gegen die Hersteller

Drucker gibt es heute schon für 99 Euro. Doch die Preise für die Tintenpatronen haben es meist in sich: drei Original-Patronen sind oft schon teurer als der ganze Drucker. Bei Zweitanbietern und Nachfülldienstleistern kosten die Patronen bis zu 80 % weniger. Doch Nutzer dieser Schnäppchen erleben oft eine böse Überraschung: Mit harschen Warnungen vor Garantieverlust und angsteinflößenden Fehlermeldungen auf dem Bildschirm schrecken Druckerhersteller von der Verwendung fremder oder nachgefüllter Patronen ab. Die Fremdhersteller klagen ihrerseits darüber, dass sie von den Druckerproduzenten im Wettbewerb behindert werden, indem diese jegliche Kleinigkeit in ihren Patronen patentrechtlich schützen lassen und sich somit ihr Ersatzteilmonopol sichern. Bis zu 150 Patente lagern auf einer einzigen Patrone.

Die Originalhersteller wiederum argumentieren, dass sie für die Produkte anderer Anbieter keine Funktionsgarantie übernehmen können.

Im Rahmen des Unterrichtsthemas „Wettbewerbsrecht“ simulieren die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses Wirtschaftswissenschaften der 12. Jahrgangsstufe der HOLA derzeit einen kartell- bzw. zivilrechtlichen Prozess, indem die beiden Parteien ihre Argumente austauschen. Auf der Grundlage dieses simulierten Verfahrens prüft der von Herrn Stefan Prochnow betreute Kurs dann nach Absprache mit erfahrenen Juristen und einer Rechtsschutzversicherung, ob die Einreichung einer Klage gegen die Druckerhersteller sinnvoll ist. Dann hätten die Schülerinnen und Schüler nicht nur den Lerninhalt der Wettbewerbsrechts an einem Beispiel aus der aktuellen Rechtspraxis erarbeitet, sondern gleichzeitig auch noch etwas Entlastung für die Geldbeutel der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland erkämpft.

**Stefan Prochnow**

## HOLA-Termine

### Schuljahresende

Es soll u. A. dazu dienen, die notwendigen Abschlussarbeiten - inhaltlich und organisatorisch - in den Fächern, Klassen und ihren Räumen vorzunehmen. Wir wollen im Lernen gedanklich innehalten, Neues verabreden und die Schule in einem ordentlichen Zustand den Ferien überlassen. Wenn der Schulträger seinen Zeitplan einhalten kann, werden dann die umfangreichen Arbeiten an der Vernetzung der Schule als Teil des Programms [schule@zukunft](mailto:schule@zukunft) durchgeführt werden.

**1.7.2004:** Letzter Termin Lernkontrollen.

**5.-9.7.2004:** Studienfahrten Jahrgang 12.

**7./8.7.2004:** Versetzungskonferenzen.

**12.7.2004:** Sportfest der Jahrgänge 5 und 6 - ggf. Wandertage oder Lehrausflüge in den übrigen Jahrgängen.

**13.7.2004:** Sportfest der Jahrgänge 7 und 8 - ggf. Wandertage oder Lehrausflüge in den übrigen Jahrgängen.

**14.7.2004:** Sportfest der Jahrgänge 9 und 10 - ggf. Wandertage oder Lehrausflüge in den übrigen Jahrgängen.

**15.7.2004:** Gottesdienst und unterrichtliche Angebote in den ersten 4 Stunden.

Anschließend Verabschiedungen (s. Personalia).

**16.7.2004:** 1./2. Unterricht, 3. Stunde Zeugnisausgabe.

### Schuljahresanfang

Letzte vorbereitende Arbeiten sollen in der letzten Ferienwoche abgeschlossen werden. Wesentliche Voraussetzung wird allerdings eine fristgerechte und ausreichende Lehrerversorgung sein.

**26.8.2004:** Prüfungen (schriftl. und mündl.) zur nachträglichen Versetzung.

**27.8.2004:** Gesamtkonferenz zur abschließenden Vorbereitung des Schuljahres 2004/2005.

**30.8.2004:** 1. Stunde: Angebot eines ökumenischen Gottesdienstes in der Marienkirche; 2. Stunde: Unterricht bei den Klassenleitungen bzw. Tutorinnen und Tutoren; 3. bis 6. Stunde: Unterricht nach dem neuen Plan.

**30.8.2004:** 14.30 und 16.00 Uhr - Aufnahme der neuen Klassen 5.

**6.-9.9.2004:** Großes HOLA-Theater

**17.9.2004:** Spielfest für die neuen Klassen 5.



## Bester Praktikumsbericht

Langsam spricht es sich auch in der HOLA herum: Engagement lohnt sich auch bei ungünstigen Ausgangsbedingungen. Unter den Teilnehmer/innen der 9. Klassen der Hanauer Gymnasien hat die HOLA beim Wettbewerb um den besten Praktikumsbericht des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft die Stadtsiegerin gestellt: Nicole Lüttich aus der 9 d (jetzt 10 d).

Unter denkbar ungünstigen Ausgangsbedingungen gestartet - der Praktikumsplatz war eine „Verlegenheitslösung“ - gelang es Nicole, die Jury von ihrer kreativen Arbeit zu überzeugen. Auch der anschließende Regionalscheid aller Schulen aus Ostthessen, d. h. von Darmstadt bis Fulda, bei dem eine Vielzahl von Beiträgen aller Stadt- bzw. Kreissieger miteinander im Wettbewerb standen, endete mit einem hervorragenden 3. Preis für die Holanerin.

Unterdessen hat bereits der Wettbewerb 2004 begonnen. Die zwölf Beiträge aus den 9. Klassen der HOLA gehen mit guten Aussichten in den Stadtscheid, der allerdings erst nach Redaktionsschluss der HOLA-Nachrichten abgeschlossen sein wird. Wir drücken die Daumen.

**Günter Seidenschwann**

## Comenius-Treffen

Eine sechsköpfige Delegation von Lehrern und Schülern aus der Jahrgangsstufe 10 war vom 1. bis 5. Mai in unserer italienischen Partnerschule in Reggio di Calabria zu Gast. Bei dem vom Liceo Scientifico Leonardo da Vinci organisierten Koordinationstreffen trafen Delegierte aus sechs europäischen Schulen zusammen, um die Ergebnisse der bisherigen Arbeit im gemeinsamen Comenius-Projekt „Bilder und Vorstellungen Jugendlicher in Europa“ vorzustellen und die weiteren Schritte zu planen.

Natürlich gab es auch Gelegenheit, die kulturellen, historischen und kulinarischen Schätze Kalabriens kennenzulernen. Alle Teilnehmer kamen begeistert zurück.

Photos von der Reise sind im Foyer der Hohen Landesschule ausgestellt. Die Projektgruppe der HOLA publiziert alle Ergebnisse unter [www.hola-comenius.de](http://www.hola-comenius.de) und freut sich über Besucher.

**Jutta Merkelbach-Weis**

## Schüleraustausch mit St.-Vit

Wir, die 9a, erste Fremdsprache Französisch, trafen uns am 10. Mai 2004 am Hauptbahnhof Hanau, um für zehn Tage in das französische Dorf St.-Vit zu fahren. Unsere Austauschpartner waren zwei Monate zuvor in Deutschland, und wir hatten viel Spaß und haben einige Ausflüge gemacht, zum Beispiel nach Mainz.

Nach acht Stunden Fahrt mit vier mal Umsteigen und einem in Frankfurt vergessenen Rucksack waren wir endlich angekommen. Am dortigen Bahnhof wurden wir von unseren Gastfamilien mit französischem „faire la bise“ herzlich begrüßt. Für jeden Tag des Aufenthaltes waren andere Dinge geplant, die Woche sah so aus:

Am Dienstag besichtigten wir ein oberirdisches und ein unterirdisches Salzbergwerk, mittwochs hatten wir keine Schule, aber haben uns in Besancon zum Einkaufen getroffen.

Für Donnerstag war eine Besichtigung des Château de Joux (eine alte Burg) geplant. Dieser Ausflug war besonders lustig, weil unsere Lehrkräfte Frau Matheus-Pralus und Frau Krapp uns mit atemberaubenden Stunts auf Heuballen beeindruckten. Abends waren einige noch Schlittschuh laufen.

## Sprache und Kultur

Der diesjährige Schüleraustausch mit Schülerinnen und Schülern des Collège Jean Jaurès sowie Holanerinnen und Holanern der Klassen 9A, C, D und E ist als Austausch im eigentlichen Sinne des Wortes anzusehen: Austausch auf kultureller und landeskundlicher Ebene durch das Leben in einer Gastfamilie, das Erleben des anderen Schulsystems, durch gemeinsame Unternehmungen und Ausflüge vielfältigster Art; Austausch im Sinne von Zusammenarbeit während des Projekts „Zeitung“, in der das Erlebte festgehalten werden konnte, oder aber auch im Rahmen der Schreib- und Übersetzungswerkstatt mit dem auch in Deutschland bekannten französischen Kinder- und Jugendbuchautor Bernard Friot, dem ehemaligen Leiter des Bureau du Livre de Jeunesse in Frankfurt.

Und - last but not least - Austausch auf sprachlicher Ebene, von dem unsere Schülerinnen und Schüler hoffentlich noch lange profitieren werden.

**Margot Matheus-Pralus**

Am darauffolgenden Tag, dem Freitag, waren wir in der französischen Schule.

Mittags hatten wir Sport. Wir wurden eingeteilt: eine Gruppe ging Kanu bzw. Kajak fahren, der Rest hatte normalen Sport in der Halle. Samstags hatten einige vormittags Unterricht und nachmittags frei, der Rest blieb zu Hause.

Am beiden Tagen haben die meisten von uns in der Kantine gegessen. Es war gut, aber gewöhnungsbedürftig.

Am Montag haben wir uns die Zitadelle von Besancon sowie das in ihr gelegene Museum des Widerstandes und der Deportation angeschaut. Am unserem vorletzten Tag, dem Dienstag, hatten wir Zeit, uns mit dem Schriftsteller Bernard Friot zu unterhalten. Wir haben mit ihm Geschichten geschrieben und er hat uns eines seiner Bücher geschenkt.

Bei der Heimfahrt am Mittwoch, dem 19. Mai 2004, waren alle traurig, dass es schon wieder nach Hause ging. Wir waren aber auch erleichtert, weil wir von da an wieder Deutsch sprechen durften und vor allem, dass wir es noch konnten!

Danke an Frau Matheus-Pralus und an Frau Krapp für diese tolle Zeit, die wir sicherlich nie vergessen werden.

**Rebecca Boller**

## Impressum

**Hohe Landesschule  
Gymnasium der Stadt Hanau  
Alter Rückinger Weg 53  
63452 Hanau**

**Herausgeber:**

**Hans Joachim Bezler,  
Schulleiter (V.i.S.d.P.)**

**Telefon: (06181) 98282- 0**

**Telefax: (06181) 98282- 28**

**e-mail: [Schulleiter@hola-hanau.de](mailto:Schulleiter@hola-hanau.de)**

**Homepage: <http://www.hohe-landesschule.de>**

**Redaktion: Georg Schmitz**

## Erfolge beim Mathematik-Wettbewerb

### **Klasse 8:**

Am 4. Dezember 2003 wurde in den Klassen 8 die erste Runde im Mathematikwettbewerb geschrieben. Es waren dabei maximal 48 Punkte zu erreichen. Die besten Ergebnisse an unserer Schule wurden erzielt von: Jonathan Hiller (42 Punkte), Sebastian Kratz (39 Punkte), Kristina Schnabl (38,5 Punkte), Christian Senft (38 Punkte) und Jan Philipp Elsaß (36,5 Punkte). Als Anerkennung wurden jedem von ihnen im Rahmen der Weihnachtsfeier vom Schulleiter eine Urkunde sowie Büchergutscheine überreicht. Außerdem haben sie sich alle für die zweite Runde auf der Kreisebene qualifiziert. In der zweiten Runde, die am 3. März 2004 auf der Kreisebene ausgetragen wurde, erreichten die Teilnehmer der HOLA einen Punktdurchschnitt von 27,2 Punkten und damit einen Spitzenplatz im Main-Kinzig-Kreis. Jonathan Hiller qualifizierte sich dabei mit 36 Punkten und dem 2. Platz für die Endrunde in Hessen.

### **Jahrgangsstufe 11:**

Am 11. Februar 2004 wurde von der gesamten Jahrgangsstufe 11 zur gleichen Zeit die Wettbewerbsarbeit geschrieben. Dabei konnten aus acht Aufgaben fünf ausgewählt werden, die bewertet wurden. Insgesamt waren maximal 60 Punkte zu erreichen. Schulsieger wurde Moritz Elsaß aus einem

Mathematikgrundkurs mit 39 Punkten. Zweiter wurde Mathias Bär aus dem Leistungskurs mit 38 Punkten. Insgesamt haben 72 Schülerinnen und Schüler aus dem Leistungskurs und drei Grundkursen am Wettbewerb teilgenommen. Die durchschnittliche Punktzahl lag bei 17,3 Punkten.

### **Jahrgangsstufe 12:**

Am Tag der Mathematik am 13. März 2004 haben von unserer Schule zwei Mannschaften an einem Wettbewerb teilgenommen, der hessenweit gleichzeitig an neun Standorten ausgetragen wurde:

Team I: David Königs, Markus Müller, Tobias Reh und Valeed Sethi.

Team II: Ines Eckhardt, Franziska Mahr, Agnes Kabirski, Lucas Jae' und Sebastian Fritsch. Am Standort Hanau belegte das Team I den 7. Platz und das Team II den 13. Platz. In der Einzelwertung erreichte Tobias Reh als bester HOLA-Teilnehmer den 15. Platz von insgesamt 203 Schülerinnen und Schülern.

### **Känguru-Wettbewerb**

In diesem Jahr nahmen insgesamt 428 Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe am Wettbewerb teil, wobei 13 Klassen geschlossen mitmachten. In den drei Klassenstufen 5/6, 7/8 und 9/10 mussten jeweils 30 Aufgaben gelöst werden. Schulsieger mit den jeweils meisten Punkten wurden: Benedict Jud (5/6),

Christian Senft (7/8) und Christian Woschek (7/8) punktgleich und Stefan Dechert (9/10). Benedict Jud und Stefan Dechert waren auch im letzten Jahr in der jeweiligen Klassenstufe Schulsieger. Die größten Känguru-Sprünge machten in diesem Jahr aber andere Schüler: Katja Strecke (5/6), Daniel Schaack (7/8) und Jens Mülmause (9/10). Sie haben damit ein T-Shirt mit einem Känguruaufdruck gewonnen. Die Weite des Sprungs ist dabei die größte Anzahl von aufeinander folgenden richtigen Antworten. Es kann somit also vorkommen, dass eine Schülerin oder ein Schüler den größten Sprung geschafft hat, obwohl jemand anderes eine höhere Punktzahl erreicht hat. In Deutschland haben in diesem Jahr etwa 280 000 Schülerinnen und Schüler am Känguru-Wettbewerb teilgenommen, der überall am gleichen Tag geschrieben wurde. Schülerinnen und Schüler mit besonders guten Leistungen werden dabei je nach erreichter Punktzahl in drei Gruppen (1. Platz, 2. Platz und 3. Platz) eingeteilt und erhalten Sachpreise. Die Schülerinnen und Schüler der Hohen Landesschule haben in diesem Jahr 4 erste Plätze, 9 zweite Plätze und 18 dritte Plätze erreicht. Zur Erinnerung an den diesjährigen Wettbewerb erhielten alle Teilnehmer ein kleines Spiel.

**Helmut Fuchs**

## HOLA-Sportfest zum Ausklang

Vom 12. bis 15. Juni findet in der August-Schärttner-Halle und im Heinrich-Fischer-Bad das dreitägige Sportfest für die Klassen 5 bis 10 statt.

Los geht's am Montag, dem 12. Juni, mit einem Schwimm-Wettkampf der Klassen 5 im Heinrich-Fischer-Bad. Die Wettkämpfe beginnen um 9.30 Uhr und sollen um 12.30 Uhr beendet sein. Sie sind so konzipiert, dass alle Schülerinnen und Schüler beteiligt sind.

Gleichzeitig findet in der August-Schärttner-Halle ein leichtathletischer Dreikampf der Klassen 6 statt.

Die Schülerinnen und Schüler können drei Disziplinen aus vier Gruppen auswählen: Sprint (50 m), Ausdauer (1000 m Jungen, 800 m Mädchen), Sprung (Weit, Hoch), Wurf (Schlagball / 200 g).

Am Dienstag, dem 1. Juli, wird die Sportwoche um 8.30 Uhr mit einem Fußball-Turnier der Klassen 7 und einem

Basketball-Turnier der Klassen 8 (jeweils Jungen und Mädchen) fortgesetzt.

Die Klassen 9 treten am Mittwoch (8.30 Uhr) bei einem Handball-Turnier gegeneinander an.

Die Klassen 10 tragen zur gleichen Zeit ein Volleyball-Turnier aus.

Damit auch in den Klassen 7 bis 10 alle Schülerinnen und Schüler zum sportlichen Einsatz kommen, findet auf dem Gelände um die Sporthalle für alle Jungen und Mädchen, die nicht einer Klassenmannschaft angehören, ein Ausdauer-Test mit DLV-Laufabzeichen-Abnahme statt. Die erbrachten Leistungen jedes einzelnen Schülers (15, 30, 45, oder 60 Minuten Dauerlauf) fließen in die Klassenwertung ein.

Für Spannung ist also gesorgt! Eltern und Angehörige sind an allen Tagen gern gesehene Gäste.

**Georg Schmitz**

## Sportliche Erfolge

Im Rahmen des schulsportlichen Wettkampfprogrammes „Jugend trainiert für Olympia“ qualifizierten sich die Tischtennis-Spieler der HOLA in der Wettkampfklasse III (Jahrg. 89-92) als Sieger des Kreis- und Regionalentscheid ungeschlagen für den Landesentscheid, der im März 2004 in Bad Soden-Salmünster stattfand. In der Aufstellung Robin Arndt, Raymond Kinner, Timothy Roberts, Roman Horschig, Patrick Röder, Ozan Akdag, Timm Bopp erkämpften sie sich den vierten Platz. Als letztjähriger Landessieger setzten sich die Hockey-Mädchen der Wettkampfklasse III Anne Dick, Felicia Kraus, Anna Meiser, Sarah Oberländer, Tanja Schaffner, Michelle Ullmann, Viola Viel beim Regionalentscheid in Hanau mit zwei 5:0 Siegen und einem 4:0 Sieg souverän durch. Damit qualifizierten sie sich wiederum für den Landesentscheid in Rüsselsheim.

**Hermann Georgi**

## Teilnahme bei Join Multimedia

Als fächerübergreifendes Projekt ist die diesjährige Teilnahme der Klasse 8D am Wettbewerb „Join Multimedia“ anzusehen. Hierbei ging es um die Erstellung einer Präsentation zum Thema „Berufsbilder - heute und in Zukunft“.

Passend zum Berufspraktikum, welches im nächsten Schuljahr ansteht, haben die Schülerinnen und Schüler im Deutschunterricht bei Frau Heim erarbeitet, wie

man sich um eine Stelle bewirbt. Mit Frau Walther wurden im Englischunterricht die Präsentationen zu bestimmten von ihnen selbst festgelegten Berufen recherchiert und vorbereitet. An einem Projekttag wurde dann gemeinsam mit Frau Walther und Frau Matheus-Pralus, die multimedialen Endprodukte erstellt, von denen nun alle Beteiligten hoffen, dass sie der Jury gut gefallen.

**Margot Matheus-Pralus**

## HOLA-SV 2003/2004

Viele Schülerinnen und Schüler sind der Ansicht, dass die SV unnötig ist. Wir haben ein ganzes Jahr lang versucht, alle vom Gegenteil zu überzeugen.

Wir haben bei der Einführung der SV-Stunden geholfen, wichtige Grundsteine für die kommende SV gelegt, ein Infoblatt für die Klassensprecher entworfen, einen SV-Ordner konzipiert und ein SV-Statut entwickelt.

Außerdem finden regelmäßig SV-Sitzungen statt und zusammen mit unserem Vertrauenslehrer, Herrn Meigel, haben wir ein Fußballturnier organisiert.

Neben mir gibt es auch andere SV-Mitglieder: **Marcel Eris** (1. Vertreter); **Silvio Wagner** (2. Vertreter); **Frau Taege** (Vertrauenslehrerin); **Herr Meigel** (Vertrauenslehrer) sowie die jeweiligen Stufensprecherinnen und -sprecher und natürlich nicht zu vergessen: unsere fleißigen Helfer.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten haben wir es doch geschafft, einiges zu bewirken und festgestellt, dass wir nur mit eurer Unterstützung etwas erreichen können.

**N. Shirvanian**  
(Schulsprecherin)

## Das fünfte Prüfungsfach

### I. Besondere Lernleistung:

Die besondere Lernleistung besteht aus einer schriftlichen Arbeit und einem Kolloquium.

**Anmeldung:** Beantragung spätestens zum Beginn der Jgst. 13 bei der Schulleitung. Die besondere Lernleistung kann sich auf jedes Grundkursfach aus den drei Aufgabenfeldern beziehen bzw. darf sich auf eines der ersten vier Prüfungsfächer erstrecken.

**Bearbeitungszeit:** Die Arbeit muss spätestens am letzten Tag der schriftlichen Abiturprüfung abgegeben werden.

**Bewertung:** Die Bewertung der schriftlichen Arbeit wird von der betreuenden Lehrkraft und einem Koreferenten bewertet und beurteilt.

**Das Prüfungsgespräch:** Das Kolloquium kann bereits vor den mündlichen Prüfungen durchgeführt werden. Es dauert in der Regel 20 Minuten. Der Prüfling stellt die Ergebnisse der besonderen Lernleistung dar, erläutert sie und antwortet auf Fragen, reproduziert aber nicht seine gesamte besondere Lernleistung.

### II. Die Präsentation

Die Präsentation besteht aus einem

mediengestützten Vortrag und einem anschließenden Kolloquium. Sie ist eine Grundkursprüfung und ein „Endpunkt“ selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens.

**Anmeldung:** Mit der Anmeldung zum Abitur wählt der Prüfling die Art des 5. Prüfungsfaches und den Prüfer. Der Prüfer muss den Schüler in mindestens einem Kurs vor dem Prüfungshalbjahr unterrichtet haben. Für die Präsentation können alle Fächer mit Ausnahme der vier anderen Prüfungsfächer gewählt werden, in denen der Schüler in den Jgst. 11 bis 13 unterrichtet worden ist. Die Prüfungsverpflichtung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen oder einer Naturwissenschaft kann durch die Präsentation abgedeckt werden.

**Aufgabenstellung:** Die Aufgabenstellung erhält der Schüler am Unterrichtstag nach der letzten schriftlichen Prüfung.

**Bearbeitungszeit:** Die Bearbeitungszeit beträgt mindestens vier Schulwochen.

**Prüfung:** Die Präsentation erstreckt sich über einen Zeitraum von 30 Minuten.

**Brunhild Fues**

## Grandiose Aufführung

Nichts hat richtig geklappt während der drei Aufführungen (3. bis 5. Juni 2004) des HOLA English Theatre! Gott sein Dank, denn dies machte den Erfolg der diesjährigen Produktion „Play On“ von Rick Abbot aus. In der Komödie geht es um eine recht untalentierte Theatergruppe, die sich dadurch auszeichnet, dass die Schauspieler drei Tage vor der Premiere ihren Text noch nicht können, die Kostüme nicht passen, Requisiten fehlen oder das Drehbuch nochmals kurzfristig umgeschrieben wird. Ein dickes Lob an das Ensemble, das mit seiner spielerischen Glanzleistung und sprachlichen Fertigkeiten überzeugte. Darüber hinaus an allen drei Abenden mittels Spielwitz und Kreativität drei unterschiedliche, aber immer spritzige Inszenierungen präsentierte, so dass kein Auge trocken blieb. Die HOLA kann stolz sein auf eine solch engagierte Truppe. Daher kann der Wunsch an das Ensemble selbstverständlich nur lauten: „Play On“.

**Ute Massow**

## „Oekowi“

Rund 30 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe „spielten“ während der Projektwoche „Oekowi“. Dieses Wirtschaftsplanspiel simuliert eine Marktwirtschaft, in der neben Wirtschaftswachstum auch möglichst gute ökologische Bedingungen herrschen sollen. Die Unternehmer, Politiker, Redakteure und Haushaltsvorstände - Rollen, die von den Spielenden eingenommen werden - können mit ihren Entscheidungen direkt in wirtschaftliche Zusammenhänge eingreifen. Nach dem Prinzip „Versuch und Irrtum“ erfahren sie direkt die Folgen ihres Handelns.

Dass diese Art des Lernens auch Spaß macht, wurde von den Teilnehmern am Ende der arbeits- und erfahrungsreichen Woche durchaus bestätigt.

**Johanna Ritz**

## Neuer Personalrat

In den neuen Personalrat, der aus fünf Mitgliedern besteht, wurden gewählt: Reiner Behr (stellv. Vorsitzender), Adolf Heß, Stefan Prochnow, Dr. Günter Seidenschwann und Helmut Stein (Vorsitzender). Als Gewerkschafts- bzw. Verbandsvertreter/innen (ohne Stimmrecht) nehmen an den Sitzungen des Personalrates weiterhin teil: Jutta Merkelbach-Weis, Johanna Ritz, Carmen Heim, Annett Reiche und Franz Heußler. **Helmut Stein**